

Montag den 17. November 1879.

Nr. 8395.

Rinderpest.

Im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 7. d. M., Z. 8093, und vom 12. d. M., Z. 8284, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass anlässlich des Ausbruches der Rinderpest in Javor, der Bezirkshauptmannschaft Umgebung Laibach, eine Erweiterung des Seuchenzbezirkles im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Stein notwendig wurde.

Es fallen daher von dieser Bezirkshauptmannschaft in den Seuchengrenzbezirk die Ortsgemeinden: Großdorf, Dovošlo, Lustthal, Jauchen, Bredowtz, Dragometz, Depelsdorf, Domschale, Jarsche, Domez, Tersein, Lač, Mannsburg, Urantschiz, Suchadol, Vodiz, Pachowitz, Nasowitz, Mošte; die Ortschaften: Schmarza, Dupliza, Kreuz, Kaplavas, Klanz und Salog.

Außerdem verbleiben in dem Seuchengrenzbezirk die Gebiete der Bezirkshauptmannschaften Pittai, Rudolfswert, Gurkfeld, Tschernembl, Gottschee, Laibach Umgebung und Stadt Laibach, sowie die Ortsgemeinden: Mautschitz, Strassitz, Allad, Földnig, Frastje und Winklern der Bezirkshauptmannschaft Krainburg.

Laibach am 15. November 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 8344.

Rinderpest-Erlöschung.

Laut Note der k. k. Statthaltereie in Triest vom 12. d. M., Z. 13,236, ist die Rinderpest in Zelschana, Bezirk Volosca, erloschen und das ganze Verwaltungsgebiet des Küstenlandes gegenwärtig ganz seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass alle aus Anlass des Ausbruches der Rinderpest im Küstenlande angeordneten Maßregeln nunmehr wieder außer Wirksamkeit treten.

Es bleibt jedoch die Ein- und Durchfuhr der im § 2 des R. P. G. genannten Thiere und Gegenstände an die Bestimmung gebunden, dass der unverdächtige Gesundheitszustand, beziehungsweise Ursprung derselben, durch Beibringung vorschriftsmäßiger Viehpässe, resp. Ursprungscertificate, nachgewiesen werde.

Laibach am 14. November 1879.

K. k. Landesregierung.

(4854—3)

Nr. 102.

Concipistenstelle.

Zu besetzen ist bei der k. k. Forst- und Domänendirection in Görz eine Concipistenstelle der X. Rangklasse mit den hiemit nach dem Gesetze vom 15. April 1873 (Nr. 47 R. G. Bl.) verbundenen Bezügen.

Bewerber haben ihre gesetzlich gestempelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien und der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, dann der Kenntnis der deutschen, italienischen und wo möglich einer südslavischen Sprache in Wort und Schrift, endlich der allfälligen bisherigen Verwendung,

binnen vier Wochen, vom Tage der Verlautbarung im Verordnungsblatte des k. k. Ackerbauministeriums an gerechnet, bei der k. k. Forst- und Domänendirection in Görz einzubringen.

Eventuell ist auch anzugeben, ob und in welcher Weise Gesuchsteller mit einem Beamten der Staatsforstverwaltung in den Kronländern Krain, Görz und Gradiska, Istrien und Dalmazien verwandt oder verschwägert ist.

Görz am 31. Oktober 1879.

K. k. Forst- und Domänendirection.

(4895—2)

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reisiniz ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung zur Grundbuchführung und der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis

8. Dezember 1879

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswert am 5. November 1879.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4774—2)

Nr. 14,674.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1879 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1.) Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 60 fl.;

2.) die Georg Thalmainer'sche Stiftung mit 61 fl.;

3.) die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;

4.) die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 79 fl.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerkinder von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1879 erfolgte

(4920b—3)

Verzehrungssteuer-Bachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Laibach wird kundgegeben, dass die Einhebung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost für die im nachstehenden Ausweise aufgeführten Steuerbezirke für die Dauer des Kalenderjahres 1880, eventuell auch für die Jahre 1881 und 1882, im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bestimmungen verpachtet wird.

Ausweis.

Steuerbezirk	Anrufspreis		Zusammen
	für Wein	für Fleisch	
	Gulden	Gulden	Gulden
Bischoflad	11520	1380	12900
Egg	7930	1430	9360
Krainburg	13406	1594	15000
Kronau	2271	709	2980
Laibacher Umgebung	27400	2800	30200
Pittai	17550	4320	21870
Neumarkt	4260	940	5200
Radmannsdorf	8600	1600	10200
Stein	13553	3647	17200

Die Versteigerung wird am 25. November 1879,

10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Laibach vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekanntzumachenden Zeit fortgesetzt werden.

Die übrigen Bestimmungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen wird, sind im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 258 vom 10. November 1879 enthalten.

Laibach am 11. November 1879.

K. k. Finanzdirection für Krain.

Nr. 2340.

Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen;

5.) die Johann Niklas Kraschkoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat;

6.) die Jakob Anton Janzoi'sche Stiftung mit 40 fl., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird;

7.) die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen berufen sind;

8.) die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt;

9.) die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Dienstboten, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis Ende November 1879

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgeforderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach am 28. Oktober 1879.

Der Bürgermeister:
Laibach m. p.

St. 12891 ex 1879.

Vžitninska zakupna dražba.

Od e. k. finančnega vodstva za Kranjsko se nanzanja, da se bode pobiranje vžitnine od mesa, vina, vinskega in sadnega mošta za óne dačne okraje, kateri so v sledečem izkazu navedeni, za koledarsko leto 1879. in izidoma 1880. in 1881. na potu javne dražbe po sledečih odločbah v zakup dalo.

Izkaz.

Dačni okraj	Izključna cena		Skupaj
	od vina	od mesa	
	goldinarje	goldinarje	goldinarje
Škofja Loka	11520	1380	12900
Berdo	7930	1430	9360
Kranj	13406	1594	15000
Kranjska gora	2271	709	2980
Ljubljanska okolica	27400	2800	30200
Litija	17550	4320	21870
Teržič	4260	940	5200
Radovljica	8600	1600	10200
Kamnik	13553	3647	17200

Dražba se bode vršila za zaznamovane okraje dné 25. novembra 1879, ob 10. uri predpoludnem, pri e. k. finančnem vodstvu v Ljubljani, in ako bi dražba taisti dan ne bila dovršena, v tem času, kateri se bode pri dražbi za to odločil in na znanje dal.

Te druge odločbe, po katerih se bode zakup vršil, so v uradnem listu „Laibacher Zeitung“ šte. 258 od 10. novembra 1879 nanzanjene.

V Ljubljani dné 11. novembra 1879.

C. k. finančno vodstvo.

(4780—1) Nr. 8472.

Executive Feilbietung.

Am 24. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. September 1879, Z. 7383, die executive Feilbietung der dem Anton Benegalia von Cerovec gehörigen, gerichtlich auf 4910 fl. geschätzten Realität ad Geschloß et Britschhof stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Littai am 25sten Oktober 1879.

(4807—1) Nr. 7192.

Exec. Realitätenverkauf.

Vom t. t. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Paul Machnic von Zirkniz gegen Kaspar Widrich von Dorn wegen 46 fl. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 31. Mai 1879, Z. 4151, auf den 19. September 1879, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg auf den

29. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 19. September 1879.

(4918—1) Nr. 4277.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Reifniz wurde in der Executionssache der t. t. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen Verars) gegen Herrn Jakob Arto von Reifniz Hs.-Nr. 56 die mit Bescheid vom 29. Jänner 1879, Z. 192, bewilligte und mit Bescheid vom 21sten April 1879, Z. 2421, sistierte executive dritte Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Reifniz reasumiert, und wird die Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den

6. Dezember 1879, vormittags um 11 Uhr, angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Reifniz am 23sten Oktober 1879.

(4720—1) Nr. 6353.

Neuerliche Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, durch dessen Machthaber Herrn Josef Göderer von dort, die mit dem Bescheide vom 26sten August 1874, Z. 5733, mit dem Reassumierungsrechte sistierten Feilbietungen der Realität des Andreas Luzar von Luzarje Nr. 7, sub Urb.-Nr. 134, Rectf.-Nr. 55, tom. II, fol. 341 ad Auersperg, neuerlich auf den

29. November 1879, 8. Jänner und

5. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Großlaschitz am 24. Oktober 1879.

(4805—1) Nr. 7120.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der minderj. Francisca Lican von Feistritz gegen Herrn Anton Sabec von Rodolendorf, nun in Dornegg, pcto. 1000 fl. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 29sten Mai 1878, Z. 5035, bewilligte und schon sistierte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 15 ad St. Katharinagilt zu Egg neuerlich auf den

29. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1879.

(4991—3) Nr. 4216.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Julie Baumgarten von Wildenegg die mit dem Bescheide vom 21. Juli 1879, Z. 3477, angeordneten exec. Feilbietungs-Tagssatzungen der Realität Urb.-Nr. 18 ad Wildenegg des Anton Judez von Goriza auf den

21. November,

20. Dezember 1879 und

21. Jänner 1880

mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 12ten September 1879.

(4835—3) Nr. 6601.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Tomšič (durch Dr. Burger) die executive Versteigerung der dem Michael Kallan von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1793 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Catastralgemeinde Rupa Einl.-Nr. 2 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. November 1879,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1879.

(4734—3) Nr. 6431.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zeleznikar von Bisjoko Nr. 6 (Bezirk Laibach) die executive Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 334, tom. X, fol. 21 ad Freudenthal wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 44,892, schuldigen 54 fl. s. A. c. s. e. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1879,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. September 1879.

(4821—3) Nr. 7660.

Executive Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Andreas Schreyer'schen Concursmasse-Verwaltung (durch den Concursmasse-Verwalter Herrn Dr. Wunda) gegen Johann Sabec von Seuce die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 und der Pfarrkirche St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 551 fl. 30 kr. und 41 fl. 50 kr. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör und der auf 52 fl. 51 kr. bewerteten Fahrnisse wegen schuldigen 1960 fl. 62 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

24. November,

24. Dezember 1879 und

23. Jänner 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in loco Seuce mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Oktober 1879.

(4892—3) Nr. 11,575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Berdan (durch Dr. Koceli von Gurkfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Požun von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realitätenhälfte Berg.-Nr. 243 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. Oktober 1879.

(4891—3) Nr. 11,294.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barba Zarf (durch Dr. Koceli von Gurkfeld) die executive Versteigerung der dem Josef Sinkove von Dule Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 52 und 53 ad Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld am 1ten Oktober 1879.

(4919—2) Nr. 11,736.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Richter von Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Richter von Hubajnica gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 28 ad Herrschaft Ruckenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1879,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Oktober 1879.

(4681—3) Nr. 4712.

Erinnerung

an Franz Luzar von Brezovica, un- bekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Land- straß wird dem Franz Luzar von Brezovica, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Spilar, Grundbesitzer von Bratno Nr. 5, die Klage auf Anerkennung der Erstigung der Realität sub Berg.-Nr. 179 ad Herrschaft Pleterjach ein- gebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

28. November 1879,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. t. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin in Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraß am 7ten Oktober 1879.

Unentbehrlich für jeden Haushalt.

Das neue antiseptische
desinficierende und hygienische Mittel

„SANITAS“

und „Sanitaspräparate“ von
F. A. Sargs Sohn & Comp.

Rohsanitas und Sanitaspulver ist hauptsächlich zur Desinfection im grossen Masstabe zu verwenden, und zwar in Spitälern, Kasernen, Schulen, überhaupt in öffentlichen Anstalten, Fabriklocalen und Kanzleien, wo sich viele Menschen lange Zeit in verhältnismässig engem Raume aufhalten müssen, in Theatern und Concertsälen (besonders bei mehrmaliger Vorstellung an einem Tage), in Wartesälen und Restaurationen, in Eisenbahnwaggons, auf Dampfschiffen, ferner in Abzugskanälen, Anstandsorten, bei Fiakerständen, Viehtransporten, bei Thierausstellungen und in Ställen aller Art, überhaupt überall da, wo es sich darum handelt, penetrante, widerliche Gerüche und Ausdünstungen ohne jede Belästigung und doch rasch und wirksam und dabei möglichst billig zu beseitigen.

Man stelle offene Schalen, mit Rohsanitas oder Sanitaspulver gefüllt, in den Localen oder Räumen auf, oder begiesse und bestreue deren Fussboden, wo dies zulässig. Rohsanitas kann, aufs 10- bis 20fache mit Wasser verdünnt, in vielen Fällen noch den gewünschten Zweck erreichen, und wurde in dieser Weise in England in ausnahmsweisen Fällen bei Fieberepidemien schon zur Strassenbespritzung verwendet. Zur Verhütung der Verbreitung von Viehseuchen reibe man das Vieh mit halbverdünnter Rohsanitas ein und desinficiere die Umgebung der Ställe mit Sanitaspulver.

Aromat. Sanitas, eine krystallhelle, aromatisch riechende Flüssigkeit, ist berufen, eines der unentbehrlichsten und wohlthätigsten Hausmittel für alle Stände zu werden. **Rein oder mit Wasser verdünnt** in Schalen aufgestellt, oder besser mit einem **Verstaubungsapparate** im Raume verbreitet, erfüllt sie die Luft mit einem erfrischenden, wohlthätig belobenden Geruche. Sie übt dabei in wirksamster Weise ihre antiseptische Kraft aus und ist deshalb bei auftretenden contagiösen Krankheiten sowohl im Krankenzimmer selbst, wie in allen übrigen Räumen der Wohnung oder des Hauses leicht und ohne so unangenehme Folge, wie bei Carbonsäure, Chlorkalk etc. zu verwenden. In solchen Fällen ist auch das Waschen der Wäsche mit verdünnter Sanitas zu empfehlen. **Einen ähnlichen Erfolg** erreicht man durch Aufhängen von in verdünnte Sanitas getauchten Tüchern. — **Geringe Mengen** in Waschwasser oder in Bäder gegossen, reichen hin, um eine überaus angenehme und erfrischende Empfindung hervorzurufen. **Wenige Tropfen** dem Wasser zugesetzt, genügen, um beim Reinigen der Zähne oder beim Ausspülen des Mundes nach dem Essen oder dem Rauchen jeden lästigen Geschmack zu entfernen. — **Bei Halsaffectionen** hat sich das Gurgeln mit verdünnter Sanitas oder die Anwendung von Sanitasdämpfen vorzüglich bewährt. — **Die Heilung von Wunden** durch Anwendung von mit verdünnter Sanitas befeuchteten Umschlägen (Compressen) geht in überraschend kurzer Zeit und ohne jede Belästigung für den Patienten vorstatten. **Wiederholte Einreibungen** mit unverdünnter Sanitas zur Vertreibung rheumatischer Schmerzen sind in den meisten Fällen von erstaunlich günstigem Erfolge begleitet.

Toilettesanitas ist eine mit einem milden, leicht duftenden Parfüm versehene rectificierte Sanitas, die lediglich als Luxusartikel nur beim Waschen, in Bädern und als Mundwasser verwendbar ist und durch ihre erfrischende wohlthätige Wirkung vielen bald unentbehrlich werden wird. **Sanitas-Glycerinseife** verbindet die bewährten hygienischen Eigenschaften unserer Glycerinseife mit der präservativen und heilenden Wirkung der Sanitas, und ist deren Gebrauch vorzüglich auch bei Kindern und ganz besonders bei herrschenden contagiösen Krankheiten zu empfehlen.

Alle Sanitaspräparate sind bei den meisten Droguisten, Apothekern und Kaufleuten der Monarchie zu haben.

Centraldepôt für den Engros-Verkauf

bei Vogl Brothers Sucers.

Wien, I., Himmelpfortgasse Nr. 26.

Depôts in Laibach: Wilh. Mayr, Apotheker; Gabriel Piccoli, Apotheker; E. Birschtz, Apotheker. (5077)

Unentbehrlich für jeden Haushalt.

(4820-3)

Nr. 7592.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kalister und Josef Gorup von Triest die exec. Feilbietung der dem Michael Paulovc von Palschie gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 847 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 ad Prem pcto. 111 fl. 27 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,

die zweite auf den

29. Jänner

und die dritte auf den

27. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. September 1879.

(4811-3)

Nr. 7363.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Feilbietung der dem Franz Jankovic von Kal Nr. 36 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1010 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74 ad Raunach pcto. 33 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,

die zweite auf den

29. Jänner

und die dritte auf den

27. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. September 1879.

(4833-3)

Nr. 6488.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas (durch Dr. Wencinger) die executive Versteigerung der den Marianna Auman, Marianna Boštic und Josef Jenko, sämtlich von Oberfernitz, gehörigen, gerichtlich auf 3214 fl. geschätzten Realitäten, als: Urb.-Nr. 10 und 37, Einl.-Nr. 689 ad Commenda St. Peter, dann Grundbuchs-Nr. 956 und 957 ad Bezirksgericht Krainburg, im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1879

und die dritte auf den

24. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1879.

(4813-3)

Nr. 7498.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Prem die exec. Feilbietung der dem Lukas Bore von Suhorje gehörigen, gerichtlich auf 2008 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Jablanitz wegen schuldigen 240 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1879

und die dritte auf den

29. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. September 1879.

(4814-3)

Nr. 7499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pupis von Unterfoshana die exec. Versteigerung der dem Miha Spetic von Tschepno gehörigen, gerichtlich auf 1799 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12/2 ad Strainach pcto. 80 fl. 68 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1879

und die dritte auf den

29. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

(4816-3)

Nr. 7506.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Srebotnal von Rufseldorf die exec. Versteigerung der dem Barthelma Siegu von dort gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Rufseldorf pcto. 16 fl. 93 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1879

und die dritte auf den

29. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. September 1879.

Reinigt sofort die Luft.

Schützt vor ansteckenden Krankheiten.

Anlässlich des Namensfestes Ihrer Majestät
 der
Kaiserin Elisabeth
 wird auf Veranstaltung des Kaiserin-Elisabeth-
 Kinderhospital-Vereines Mittwoch, den 19ten
 November, um 10 Uhr in der Ursulinenkloster-
 Kirche eine heil. Messe gelesen, und werden die
 Vereinsmitglieder zu dieser Function hiemit
 eingeladen. (5053) 3-2
 Laibach, den 12. November 1879.

Vom Kaiserin-Elisabeth-Kinderhospital-
 Vereine.

Der Vereinsobmann: Lajchan m. p.

Kunstausstellung.

**Pariser
 Glas-Photographien.**

Vom 16. bis 19. November ist ausgestellt:
 (4765) 12 IV. Serie:

Italien.

I. Abtheilung.

Zu sehen:

Rathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags
 bis 8 Uhr abends.

Entrée 20 kr.

Abonnementskarten für 10maliges Entrée
 fl. 1-50.

Gummibonbons,

wirkfamer als jede im Handel vorkom-
 menden Bonbons, werden angewendet bei
 eintretendem Husten, Heiserkeit und als
 einhüllendes Mittel bei latharrhialischen Zu-
 ständen der Respirations-, Intestinal- und
 Urogenitalorgane. In Schachteln à 10 kr.
 verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
 strasse. (4595) 20-5

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chioceae fortificans).

Das beste und sicherste

Mittel

zur schnellen und radicalen

**Belebung der geschwächten
 Manneskraft,**

übertrifft an würzig-süßem Geschmache die
 feinsten Liqueure, dient nicht allein zur
 Belebung, Erhöhung und Kräftigung der
 Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer
 Spannkraft, sondern auch als Magen-
 stärkendes, Verdauung förderndes, Appetit
 erregendes, vortrefflich bewährtes Stär-
 kungsselegr, überraschend in seiner auf-
 munternden Heilwirkung für alle an

Körperschwäche Leidende.

Preis per Original-Bouteille mit ge-
 nauer Gebrauchsanweisung in sechs Spra-
 chen fl. 3, Packspesen 20 kr.

Haupt-Versandtdepôt:

J. G. Schiodi's Apotheke „zum Schug-
 engel“, Wien, Währing, Herrngasse 26
 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu
 richten sind).

Ziliatdepôt:

Jos. Weis, Apotheke „zum Mohren“,
 L. Tuchlauben. Pest: Jos. v. Görsch,
 Apotheker. (4178) 13-9

Pianoforte

folglich unter billigen Bedingungen zu
 vergeben. (5068) 3-1

Nähere Auskunft in der Expedition.

Boccaccio - Krapfen

(ganz neu)

bei (5013) 6-4

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Einladung zur Betheiligung

an den Gewinn-Chancen der vom Staate
 Hamburg garantierten grossen Geld-
 lotterie, in welcher

8 Mill. 940,000 R.-M.

vom 10. Dezember 1879 bis 14. Mai 1880
 sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte
 Spielplan enthält unter 94,000 Losen
49,000 Gewinne, u. zwar event.

400,000 R.-Mark,

speziell aber
 1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000
 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000
 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à
 40,000 M., 2 Gew. a 30,000 M., 5 Gew.
 à 25,000 M., 2 Gew. a 20,000 M., 12 Gew.
 à 15,000 M., 1 Gew. a 12,000 M., 24 Gew.
 à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M.,
 2 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M.,
 6 Gew. à 4000 M., 65 Gew. à 3000 M.,
 213 Gew. à 2000 M., 12 Gew. à 1500 M.,
 2 Gew. à 1200 M., 631 Gew. à 1000 M.,
 773 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M.,
 26,450 Gew. à 138 M. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig
 amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung
 dieser grossen Geldverlosung kostet

das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/2
 das halbe " " 3 " " fl. 1 1/2
 das viertel " " 1 1/2 " " 90 kr.,

und werden diese vom Staate garan-
 tierten Original-Lose (keine verbotenen
 Promessen) gegen Einsendung des
 Betrages oder Postinzahlung nach den
 entferntesten Gegenden von mir franco
 versandt. Kleine Beträge können auch
 in Postmarken eingesandt werden.

Das **Haus Steindecker** hat
 binnen kurzer Zeit **grosse Ge-
 winne** von Mark **125,000,
 80,000, 30,000, 20,000,** meh-
 rere von **10,000** u. s. w. an seine
 Interessenten ausbezahlt und dadurch
 viel zum Glücke zahlreicher Familien
 beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse
 der grossen Chancen sehr unbedeutend,
 und kann ein Glücksversuch nur empfoh-
 len werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestel-
 lung den amtlichen Plan und nach der
 Ziehung die officiellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung oder Versendung der
 Gewinne erfolgt planmässig und nach
 Wunsch der glücklichen Gewinner.

Aufträge beliebe man umgehend und
 jedenfalls vor dem 30. d. M. vertrauens-
 voll zu richten an die **h-währte
 alte Firma** (4485) 10-6

J. Steindecker,

Dammthor-Strasse, Bank- und Wechsel-
 geschäft, Hamburg.

P. S. Das **Haus Steindecker**
 — überall als solid und reell bekannt
 — hat besondere Reclamen nicht nöthig;
 es unterbleiben solche daher, worauf ver-
 ehrliches Publicum aufmerksam gemacht
 wird.

Gastls Blutreinigungs-Pillen.

Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung
 von Gicht und Rheumatismus, gestocker schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe
 des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und
 Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monats-
 störungen wirken diese Pillen wohltuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 5. 28.

Diese Pillen sind veredelt, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als
 das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-
 Pillen auch das billigste Medicament.

Gastls Blutreinigungs-Thee

in Paketen zu 30 und 50 kr. 5. 28.

ebenso wirksam in allen obigen Krankheiten. (5054) 12-1

Echt zu beziehen durch das Haupt-Versendungsdepot des Apothekers
P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt.

Ferner befindet sich Lager von echten Gastls Blutreinigungs-Pillen und Thee
 in: Laibach bei B. v. Trnovec, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apo-
 theker; Krainburg R. Schanif, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

K. k. landesprivilegierte



Lampen-



Fabrik



Fabrikszeichen.

Fabrikszeichen.

R. Ditmar in Wien.

Die neuen Preiscurante pro 1879 für Wiederverkäufer sind erschienen.

Tisch- und Hängelampen

in jeder Ausstattung zu den billigsten Fabrikspreisen.

(4862) 10 4 **Sonnenbrenner**

übertrifft alle bekannten Brenner an Leuchtkraft.

Illuminations-Flachbrenner

zur Verwendung mit Glassteller u. Schirm ohne Cylinderglas.

Fabriken in Wien und Warschau.



Niederlagen: Wien, Budapest, Prag, Lemberg,
 Mailand, München, Berlin, und in Oesterreich-
 Ungarn in jedem soliden Geschäft, welches Be-
 leuchtungsartikel führt, am Lager.



M. Neumanns

grosses Lager fertiger Kleider.

Für Herren:

Stoff-Winterröcke	von fl. 16
Stoff-Menzikoffs	" " 20
Loden-Menzikoffs	" " 14
Moderne Anzüge	" " 22
Schwarze Anzüge	" " 25
Herbst-Ueberzieher	" " 12
Loden-Jagdsackos	" " 7
Stoffhose	" " 7
Schlafröcke	" " 10
Reithoffer Regenmäntel	" " 9

Für Knaben:

Stoff-Menzikoffs	von fl. 16
Stoff-Anzüge	" " 12
Schwarze Anzüge	" " 16
Loden-Jagdsackos	" " 4
Winter-Stoffhose	" " 4

Für Kinder

von 2 bis 8 Jahren:	
Filzkleider ohne Hose	von fl. 3-50
Jagdkleider sammt Hose	" " 4-50
Stoffkleidel sammt Hose	" " 6-
Oberröcke	" " 7-

Für Damen

das Neueste aus Wien in Paletots.

Herrenrock-Façon aus Palmerston	von fl. 6 bis fl. 24
Herrenrock-Façon, aus Ratin oder Schopskin aufgeworfen	" " 10 " " 20
Herrenrock-Façon, aus Kammgarnstoff gepresst	" " 14 " " 22
Moderner Stoff-Regenmantel	" " 9 " " 18
Elegante Filz-Schlafröcke	" " 8 " " 18
Elegante Filz-Costüme	" " 12 " " 26

Das Neueste in Damen-Umhülle

empfiehlt

M. Neumann,

Laibach, Elephantengasse Nr. 11.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und
 nicht Convonierendes anstandslos umgetauscht. (4302) 17-14

Pferde-Licitation.

Am 2. Dezember d. J. gelangen in Sissek durch das dortige
 Truppen-Transporthaus 30 überzählige ärarische Zugpferde im öffent-
 lichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Be-
 zahlung zum Verkaufe. (5072) 2-1

K. k. Generalcommando Agram.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 27. November werden während der ge-
 wöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(300) 12-11 **September 1878**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
 den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 17. November 1879.